

Ratree
Thaimassage

Für Entspannung und Wohlbefinden...
Neueröffnung
5€

Gutschein für eine Massage ab 40 min.
bis 31.10.2020

Burgdorfer Str. 45 31275 Lehrte
Tel. 05132 9285666
Mobil. 01748 567899
www.ratreethaimassage.de

Geschenk Gutscheine erhältlich

Marktspiegel

Lehrter & Sehnder Nachrichten

Marktstraße 16, 31303 Burgdorf
Tel. (0 51 36) 8 99 40

Nr. 40, 45. Jahrgang
Sonnabend, den 3. Oktober 2020

Lehrter Teiche sollen Versuchslabore sein

Hannoversche Angler und Berliner Forscher setzen EU-Biodiversitätsziele um

Lehrte (r/gg). In der Region wird für mehr Artenvielfalt am und im Wasser gekämpft: Anglervereine des Angelverbands Niedersachsens (AVN) und Forscher vom Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) möchten Baggerseen als Lebensraum für Tiere und Pflanzen aufwerten. Biologen waren daher am Kolshorner und Steinwedeler Teich unterwegs. Sie überprüften verschiedene Maßnahmen, die seit dem Jahr 2017 an diesen und zehn weiteren Seen vollzogen werden: zur Steigerung der Fischpopulationen und Erhöhung der biologischen Vielfalt.

Boot fahren ist am Kolshorner und Steinwedeler Teich eigentlich verboten. Doch wer kürzlich an einem der beiden Seen den Spätsommer genossen hat, dem sind vielleicht das grüne Forschungsboot und das graue Projektmobil vom Forschungsteam „Baggersee“ aufgefallen. Die Biologen testen verschiedene Möglichkeiten, wie die Artenvielfalt in und an Baggerseen mit Hilfe von Anglern erhöht werden kann.

„Schaut man sich das Volumen kleiner Baggerseen alleine in Niedersachsen an, schlummert hier ein riesiges Potential zur Förderung der wasser gebundenen Artenvielfalt“, erklärt Projektkoordinator Professor Robert Arlinghaus vom IGB und der Humboldt-Universität zu Berlin. Denn im Bundesland der Pferde gibt es kaum Naturseen. Den größten Flächenanteil (rund 40 Prozent) bilden vom Menschen



Kolshorn: Der Biologe Robert Nikolaus untersucht, welche Kleinstlebewesen sich am eingebrachten Totholz angesiedelt haben.

FOTO: SVEN MATERN

geschaffene Gewässer kleiner zehner Hektar. Baggerseen größer zehner Hektar machen 33 Prozent aus. Leider bieten die rund 30.000 niedersächsischen Baggerlöcher, die auf das Jahr gerechnet auf 30 Millionen menschliche Besuchertage kommen, für Gäste aus dem Tier- und Pflanzenreich meist keine optimalen Lebensbedingungen. Die Idee des Projektteams ist darum, Baggerseen aktiv so umzugestalten, dass dort mehr heimische, teils bedrohte Wasserpflanzen, Insekten, Wasservögel und Fische ein zu Hause finden.

Im Kolshorner See versenkte der Fischereiverein Totholzbün-

del am Ufer. Diese sollen Fischen, Insektenlarven und Kleinstlebewesen als Pflanzenersatz dienen. Denn eine ausgedehnte Unterwasserflora kann an den steil abfallenden Ufern von Baggerseen kaum gedeihen. Bislang konnte das Baggerseeteam herausfinden, dass diese neuen Strukturen von Fischen und Wirbellosen sehr gut als neuer Lebensraum angenommen werden. Ob es dadurch jedoch zu einer Bestandssteigerung – also mehr Fisch und Insektenlarven in Kolshorn – gekommen ist, muss sich über die Jahre noch zeigen. Jedes Jahr rücken darum die Biologen aus Berlin zur Untersuchung der Fischpopulationen und Gesamtartenvielfalt aus.

In Steinwedel wurde etwas anderes versucht: Der Fischereiverein Hannover kaufte Fische, ließ diese durch die Berliner Wissenschaftler markieren und setzte sie dann in den See. Der Fischereibiologe Sven Matern erklärt: „Fischbesatz ist eine häufige Praxis von Angelvereinen, um Fischbestände in den Vereinsseen zu erhöhen. Doch wird dabei meist vergessen, dass jedes Gewässer nur begrenzt viele Tiere beherbergen kann. Wenn mehr Fische im Baggersee überleben sollen, muss dieser auch mehr Futter und Verstecke bereitstellen. Darum denken wir, dass Fischbe-

satz oft nicht den gewünschten Erfolg hat.“

Wird der Fokus stattdessen auf eine Verbesserung des Lebensraums gesetzt, könnten davon nicht nur Fische profitieren, sondern auch andere Arten entlang der Nahrungskette – zum Beispiel Libellen. Bezüglich abschließender Ergebnisse müssen Interessierte sich noch bis Projektende gedulden. Doch verrät Sven Matern, dass er bei den Probefischungen bislang kaum markierte Besatzfische wiedergefangen hat. Dies deckt sich mit vorangegangenen Untersuchungen zum Thema.

Um die Studie wissenschaft-

lich hieb- und stichfest zu machen, wurden noch drei andere niedersächsische Baggerseen mit Totholz bestückt und drei weitere mit Fischen besetzt. An vier zusätzlichen Baggerseen wurde die „Lebensraum-Luxus-Variante“ umgesetzt: Hier versenkten die Angler nicht nur Totholz, sondern ließen dazu eine Flachwasserzone ausbaggern, in der nun Unterwasserpflanzen sprießen. Zudem gibt es vier Kontrollseen, in denen nichts unternommen wird, außer der regelmäßigen Beprobung der Fischpopulationen und des Arteninventars. Projektergebnisse sind im Jahr 2022 zu erwarten.



Kolshorner Teich von seiner schönsten Seite.

FOTO: EVA-MARIA CYRUS



Der steile Uferbereich begrenzt auch die Biodiversität.

FOTO: EVA-MARIA CYRUS

Streit auf der Straße

Rad- und Autofahrer geraten aneinander

Lehrte (r/gg). Nach mehreren Überholmanövern am Montag gegen 16 Uhr zwischen einem bislang unbekanntem beschuldigten Radfahrer und einem Autofahrer, einem 44-jährigen Lehrter mit seinem BMW Grand Tourer, die sich über die Manskestraße, Kreisel, Germaniastraße, Ostring ereigneten, tra-

fen die Beteiligten schließlich auf der Everner Straße in Höhe Vor dem Osterholze aufeinander. Als der Geschädigte PKW-Fahrer anhielt, stieg auch der Radfahrer vom Fahrrad, schlug mehrfach gegen die Beifahrertür und versuchte diese zu öffnen. Dabei brach der Türgriff ab. Als der PKW-Fahrer nun ausstieg, schlug

der Beschuldigte diesen unvermittelt gegen den Brustkorb. Anschließend entfernte sich der Fahrradfahrer. Er wurde folgendermaßen beschrieben: Rennradfahrer, 30 bis 35 Jahre alt, circa 1,75 Meter groß, dünner Oberlippenbart, schlanke, sportliche Statur, trug Fahrradhelm und Brille, schwarz-gelbe Fahrradkleidung.

Polizei stoppt E-Scooter

Fahrer unter Amphetamin am Steuer

Lehrte (r/gg). Bei einer Verkehrskontrolle stoppten Polizisten am Sonntag gegen 23 Uhr einen 44-jährigen Lehrter, der mit seinem E-Scooter auf der Köthenwaldstraße unterwegs war.

Hierbei stellte sich heraus, dass an dem Fahrzeug nicht das dazugehörige Kennzeichen angebracht war. Bei einer Durchsuchung der Person konnte jeweils

eine geringe Menge Marihuana und Amphetamin beschlagnahmt werden. „Offensichtlich hatte der 44-Jährige bereits vor Fahrtantritt berauschende Mittel zu sich genommen“, so die Mitteilung der Polizei.

Der E-Scooter wurde sichergestellt. Der Beschuldigte wird sich nun wegen verschiedener Verstöße strafrechtlich verantworten müssen.

NEUWERTIG. GÜNSTIG. S

DER FIAT 500
JETZT AB 13.799 €*

AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:

- Parkensoren hinten
- Apple Car Play/Android Auto
- Klimaanlage
- u.v.m.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach 4,9; außerorts 3,6; kombiniert 4,9
kombiniert 93.

* Fiat 500 1.0 GSE N3 Hybrid Star mit 51 kW (70 PS), T Nur solange der Vorrat reicht. Beispielfoto zeigt Merkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht

Ihr Fiat Händler:

Autohaus Sellmann

31275 Lehrte
Gaußstraße 9
Tel.: 0 51 32 / 40 77

www.autohaus-sellmann.de

Werksverkauf in Lehrte

Schlesische Wurstspezialitäten

MIKOLAJ

Angebote gültig bis zum 10.10.

Auf den Pohläckern 22 • 31275 Lehrte • 05132

DIE ZWEITE* GIBT ES ZUM HALBEN PREIS!

sehen-und-hören.de

Stephan